

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	10.11.2011
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	17.11.2011
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	19.12.2011

Sachstand "Brüsseler Platz"

In der Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales vom 19.09.2011 äußerte Herr Marx (CDU-Fraktion) die Bitte, „dass über aktuelle Entwicklungen zu Sachständen, für die der Ausschuss zuständig sei, der Ausschuss durch die Verwaltung informiert werde und nicht durch die Medien“.

Die Verwaltung berichtet über die Umsetzung der für dieses Jahr von der Bezirksvertretung Innenstadt am 17.02.2011 und dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales am 21.02.2011 beschlossenen und bereits umgesetzten Maßnahmen am Brüsseler Platz. Nach Abschluss aller Auswertungen (eigene Feststellungen, Aussagen des Beirates, Beiträge des Moderators etc.) wird die Verwaltung einen Vorschlag für das weitere Vorgehen im Jahre 2012 erarbeiten und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorlegen.

Darüber hinaus liegen der Verwaltung aktuell zwei Eingaben von Anwohnern des Brüsseler Platzes an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden vor. Die Petenten leben bereits seit sehr langer Zeit am Brüsseler Platz und beschweren sich über die Entwicklung und die daraus resultierenden Störungen.

1. Ausgangssituation

Auf Wunsch der Politik ist zur Verbesserung der Situation am Brüsseler Platz seit dem Jahre 2009 ein Mediationsverfahren durch einen Moderator durchgeführt worden (AVR-Beschluss vom 02.02.2009 – Session Nr. 5824/2009). Dieses Vorgehen wurde bewusst gewählt, da die vielschichtige Situation am Brüsseler Platz nicht durch einen eindimensionalen Lösungsansatz verbessert werden kann. Der besondere Vorteil eines Moderationsprozesses liegt in der Chance, einen Interessenausgleich zu erreichen.

Die Ergebnisse des Mediationsverfahrens wurde letztmalig Ende 2010 in einem umfassenden Abschlussbericht zusammengestellt. Der Bericht enthält neben der Wirkungsanalyse der bisherigen Maßnahmen 18 Empfehlungen für das weitere Vorgehen. Die Bezirksvertretung Innenstadt hat in der Sitzung vom 17.02.2011 über jede einzelne Empfehlung des Moderators abgestimmt und – bis auf einen - alle Empfehlungen einstimmig oder mehrheitlich beschlossen. Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales hat am 21.02.2011 (Session Nr. 5450/2010) das vom Moderator empfohlene Maßnahmenpaket bis auf den Punkt 13 „Suche nach alternativen Standorten“ mehrheitlich beschlossen. Die Maßnahmen waren als Anlage 2 der Beschlussvorlage beigefügt.

Damit hat die Politik zunächst auf limitierende und ordnungsrechtliche Eingriffe verzichtet. Die Verwaltung hat die von der Politik beschlossenen, sofort realisierbaren Empfehlungen aus dem Mediationsverfahren umgesetzt. Darüber hinaus wurden die Prüfaufträge abgearbeitet. Der aktuelle, fortgeschriebene Sachstand per 20.10.2011 zu den einzelnen Empfehlungen ist der Anlage 1 zu entnehmen.

2. Erfolg der einzelnen Maßnahmen

Die Leitziele der einzelnen Maßnahmen bestanden und bestehen darin, die Lärmproblematik für die Anwohnerschaft zu entschärfen und die Verschmutzung des Brüsseler Platzes zu verhindern bzw. zu reduzieren.

Die Treffen am Brüsseler Platz sind von zahlreichen, nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig und nicht planbar. Zu diesen Faktoren zählen beispielsweise

- die Witterung,
- Aufrufe im Internet, Verabredungen per Facebook oder
- Veranstaltungen im unmittelbaren Umfeld (c/o pop, chic belgique, gamescom etc.).

Alleine bei schönem Wetter sind deutlich mehr Menschen auf dem Platz als bei durchschnittlichen Temperaturen und einer trüben Witterung.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Maßnahmen bisher keine für alle Beteiligten zufriedenstellende Situation erzielt haben.

Der an Sonn- und Feiertagen um Mitternacht gekappte Nachschub aus dem Kiosk unmittelbar am Brüsseler Platz (Sperrzeitverlängerung mittels Ordnungsverfügung) zeigt jedoch erste Wirkung (s. Anlage 1, Empfehlung 16).

Noch offen ist das Ergebnis der Initiative zusammen mit anderen Städten, eine Änderung des Ladenöffnungsgesetzes NRW (LÖG) dergestalt zu erreichen, dass unter bestimmten Voraussetzungen, der Verkauf von Alkohol auch in der Woche eingeschränkt werden kann (s. Anlage 1, Empfehlung 15). Die Änderung des LÖG befindet sich z.Zt. in der parlamentarischen Erörterung. Parallel dazu gibt es eine Initiative der CDU-Landtagsfraktion, das Ordnungsbehördengesetz um einen neuen § 27 a (Alkoholverbot an neuralgischen Brennpunkten) zu ergänzen.

Daher müssen die bisherigen Maßnahmen zukünftig durch weitere Lösungsansätze (s. Ziffern 3 und 4 sowie Anlage 1) ergänzt werden.

3. Besondere Einsätze von Ordnungsdienst und Polizei

Nach Abstimmung zwischen Beirat, Moderator, Polizei und Verwaltung wurden gemeinsame Einsätze des Ordnungsdienstes und der Polizei auf dem Brüsseler Platz erprobt, bei denen die Feiernden auf dem Platz durch freundliche Ansprache gebeten und aufgefordert wurden, den Geräuschpegel ab 22.00 Uhr zu reduzieren und den Platz um Mitternacht zu verlassen.

Die Stadt Köln hat gemeinsam mit der Polizei am Freitag und Samstag des letzten Septemberwochenendes ab 21 Uhr alle Feiernden auf dem Brüsseler Platz persönlich angesprochen. Die eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machten deutlich, dass nicht eine Rechtsgrundlage die Basis der Ansprache ist, sondern die Bitte um Rücksichtnahme auf die Anwohnerschaft im Vordergrund steht. An die Besucherinnen und Besucher wurde neben der persönlichen Ansprache auch entsprechendes Informationsmaterial (s. Anlage 2) in Postkartengröße verteilt. Die Menschen haben größtenteils verständnisvoll und positiv reagiert: Der Platz war in den ersten beiden Nächten dieser Aktion ab 00:20 Uhr nahezu menschenleer.

Dieses personalintensive Vorgehen wurde am Freitag, Samstag und Sonntag (der darauffolgende Montag war der „Tag der deutschen Einheit“) des folgenden Wochenendes fortgesetzt. Da das Wetter an allen Tagen trotz des beginnenden Herbstes Sommerqualität hatte, waren deutlich mehr Menschen auf dem Platz als am Wochenende zuvor. Leider zeigten an diesen Abenden nicht alle Besucherinnen und Besucher Verständnis für die Ansprache im Interesse der Anwohnerschaft des Brüsseler Platzes. Am Freitag, den 30.09.2011, wurden unter anderem Flyer mit der Aufforderung verteilt, auf dem Brüsseler Platz zu verbleiben. Es gab eindeutige verbale Provokationen gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Ergebnis wurde der Platz am Freitag wieder wesentlich länger genutzt. Der Platz war erst gegen 2.00 Uhr leer.

Am Samstag und Sonntag hatten dann die Besucherinnen und Besucher den Platz wieder deutlich früher gegen 0.30 Uhr verlassen. Als Grund konnte festgestellt werden, dass in den Nächten von Samstag auf Sonntag und Sonntag auf den Montag (Feiertag) der am Platz liegende Kiosk jeweils um 24.00 Uhr seinen Betrieb auf Grund der Ordnungsverfügung der Stadt Köln einstellen musste. Allerdings fand am Sonntagabend am Aachener Weiher eine interessante Veranstaltung statt, die auch das Publikumsverhalten beeinflusst hat.

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Einsätze, die Bedingungen und die Resonanz der Besucherinnen und Besucher des Platzes im Einzelnen beschrieben:

Datum und Einsatzzeiten	Wetterverhältnisse (bei Einsatzbeginn)	Personenzahl auf Platzfläche	Anzahl der Einsatzkräfte	Reaktionen der Besucherinnen und Besucher
Freitag, 23.09.2011, 21:00 Uhr bis 00.30 Uhr	17°C, trocken	ca. 450	5 Kräfte des Ordnungsdienstes und 3 Kräfte der Polizei	In großen Teilen sehr verständnisvolle Reaktionen; in geringen Teilen diskussionsfreudiges Publikum.
Samstag, 24.09.2011, 21:00 Uhr bis 00.30 Uhr	18°C, trocken	ca. 550	5 Kräfte des Ordnungsdienstes und 2 Kräfte der Polizei	In großen Teilen sehr verständnisvolle Reaktionen; in geringen Teilen diskussionsfreudiges Publikum.
Freitag, 30.09.2011, 21:00 Uhr bis 02:15 Uhr	21°C, trocken	ca. 800	12 Kräfte des Ordnungsdienstes	Zunächst verständnisvoll bis sehr diskutierfreudig, aber ab 00:00 Uhr auch Unverständnis und z.T. uneinsichtig, ausführliche und ausdauernde Gespräche, hartnäckiges Verhalten, alkoholisierte Personen, Verteilung von Flyern gegen die städtische Ansprache erschwerten die Gespräche
Samstag, 01.10.2011, 21:00 Uhr bis 01:40 Uhr	22°C, trocken	ca. 600	12 Kräfte des Ordnungsdienstes	Zunächst verständnisvoll bis sehr diskutierfreudig, aber ab 00:00 Uhr auch vereinzelt Unverständnis und uneinsichtig, wenige ausdauernde Gespräche, weniger hartnäckiges Verhalten (durch fehlenden Alkoholnachschieb ab 00:00 Uhr); keine Aufrufe zum Boykott der städtische Bemühungen
Sonntag, 02.10.2011, 21:00 Uhr bis 01:30 Uhr	23°C, trocken	ca. 150	10 Kräfte des Ordnungsdienstes	Zunächst verständnisvoll bis sehr diskutierfreudig, aber ab 00:00 Uhr auch vereinzelt Unverständnis und uneinsichtig, deutlich geringeres Besucheraufkommen vereinzelt deutlich ausdauernde Gespräche, weniger hartnäckiges Verhalten (durch fehlenden Alkoholnachschieb ab 00:00 Uhr), keine Aufrufe zum Boykott der städtische Bemühungen

4. Weiteres Vorgehen

4.1 Die Verwaltung überprüft und untersucht derzeit weitere Maßnahmenmodelle. Ein Beispiel dafür sind die oben dargestellten gemeinsamen Einsätze von Ordnungsdienst und Polizei zum Ende der Sommersaison. Nach Einschätzung der Anwohnerschaft hat diese Maßnahme Wirkung gezeigt. Aus heutiger Sicht wird die freundliche Ansprache zu Beginn des Frühjahres 2012 fortzusetzen sein.

Darüber hinaus hat die Schließung des Kiosk unmittelbar am Brüsseler Platz an Sonn- und Feiertagen um 00:00 Uhr eine positive Wirkung auf das Verhalten der Besucherinnen und Besucher. Der Platz wird von dem Großteil früher verlassen.

- 4.2 Die Ergebnisse der gutachterlichen Lärmmessungen, die in diesem Jahr an mehreren Wochenenden am Brüsseler Platz bei „vollem Betrieb“ und Ende Oktober in einer ruhigen Herbstnacht vorgenommen wurden, werden zurzeit noch ausgewertet. Diese letzte Messung am 24. Oktober (Nullmessung) dient der Feststellung des Lärmpegels bei nicht besuchtem Platz. Sobald alle Lärmgutachten erstellt und ausgewertet sind, werden diese den Gremien zur Kenntnis gegeben.
- 4.3 Die Eingaben von zwei Anwohnern beziehen sich schwerpunktmäßig auf die Schließung der Außengastronomie auf dem Platz (22:00 Uhr bzw. 24:00 Uhr) und dem Verkauf von Alkohol nach 22:00 Uhr in einem Radius von 200 m um die Kirche St. Michael. Die Verwaltung wird entsprechend dieser Mitteilung und den Ergebnissen der Diskussion in der Bezirksvertretung Innenstadt sowie im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales entsprechend Stellung dazu nehmen.

Die Verwaltung wird die Planung des weiteren Vorgehens frühzeitig zur Abstimmung vorlegen.

gez. Kahlen